

## **Beim Tabellenführer ohne Chance**

Nicht ansatzweise etwas zu holen gab es für unsere Männer I beim Tabellenführer der Sachsenliga vom NHV Concordia Delitzsch. Beim ambitionierten Meisterschaftsanwärter Nr. 1, der letzte Woche mit einem Kanter Sieg beim bis dahin Führenden TSV Radeburg aufhorchen ließ, gab es eine klare 39:18 (21:8)-Niederlage, die schon im ersten Durchgang mit einer desaströsen Chancenverwertung manifestiert wurde. "Am Kampf und dem Willen lag es nicht, allerdings ganz klar an den Abschlüssen. Wir vergeben schon in den ersten 10 Minuten drei Siebenmeter und drei weitere Hundertprozentige, was sich dann durch das ganze Spiel zieht", sah Coach Frank Riedel die Ursache für die klare Pleite insbesondere im wiederholten Scheitern seiner Männer am zweitligaerfahrenen Gabor Pulay im Delitzscher Gehäuse.

Mit dem beschriebenen Fehlstart der Erzgebirgler in Sachen Auslassen klarster Torgelegenheiten führten die Gastgeber nach ca. 13 Minuten bereits mit 10:1, was für den weiteren Spielverlauf richtungweisend sein sollte. Trainer Riedel versuchte mit wechselnden Abwehrvarianten die Delitzscher Offensive ein wenig einzudämmen. Allein es gelang nicht so wirklich. Der NHV zeigte sich auf jede Variante in seinen Mitteln sicher, profitierte allerdings auch vom mitunter zu zaghaften Defensivverhalten der 28-er. "Hier müssen wir wesentlich aggressiver agieren. Während Delitzsch uns im Angriff permanent auf den Füßen steht und hart zusasst, begleiten wir unsere Gegner nur, anstatt ebenso körperliche Präsenz zu zeigen", monierte der Coach die Abwehreinrichtung seiner Sieben. Nach der völlig misslungenen Anfangsviertelstunde wurde es dann bis zur Halbzeit allerdings mit den Abschlüssen endlich ein wenig besser, natürlich war beim 8:21 zur Pause dennoch alles geklärt.

Ob der klaren Verhältnisse nutzte der HSV die zweite Halbzeit, um allen Spielern längere Einsatzzeiten zu geben. Am Gesamteindruck der Partie änderte sich dabei nichts wesentliches. Neben erneut liegengelassenen Chancen fehlte es weiterhin an richtigen Entscheidungen im richtigen Moment. "Hier spielen wir wiederholt nicht den letzten Pass an den besser positionierten Spieler, sondern nehmen uns Halbchancen, die schwerer unterzubringen sind", zeigte Riedel weitere Reserven auf, an denen es in der restlichen Saison zu feilen gilt.

Am Ende war das Ergebnis zwar anhand der Tabellensituation sicherlich nichts ungewöhnliches, dennoch hätte die Deutlichkeit in seiner Entstehung durchaus vermieden werden können. Nun gilt es, für die kommende wichtige Partie am nächsten Samstag um 16.00 Uhr zuhause gegen den LVB Leipzig II alle Kräfte zu bündeln, um mit einem Sieg die Abstiegsränge ersteinmal zu verlassen.

### **Zwönitz:**

Kerner, Hannawald;

Viehweger (2), Franke (1), Holec (5), Schmidt (4), Hartenstein (3), Langer, Becher, Küntzel (1), Kratochvil, Löbner (2/2)

7m: Delitzsch: 4/4 Zwönitz: 6/2

2min: Delitzsch: 3 Zwönitz: 3